

Gemeinde Kilchberg

Neubau Kindergarten Bächler

Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Programm Wettbewerb
Präqualifikation



Impressum

Auftraggeber Gemeindeverwaltung Kilchberg, Abteilung Hochbau / Liegenschaften, alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Auftragnehmer ProjektBeweger GmbH
Wiesenstrasse 14
8008 Zürich
T +41 44 503 53 80
info@projektbeweger.ch
www.projektbeweger.ch

Bearbeitung Marco Guida, Ralf Betschart

Version 1.2

Datum 29. September 2023

Dateiname 230929_Kindergarten_Baechler_Programm_PQ

Auftrags-Nr.: A164

Version	Datum	Kommentar/Mutation	Status
1.0	07.08.2023	Programm Präqualifikation	Entwurf
1.1	15.09.2023	Aktualisierung nach PA-Si 03	Entwurf
1.2	29.09.2023	Aktualisierung nach Besprechung Beurteilungsgremium	Programm PQ

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	6
2. Rahmenbedingungen	6
2.1. Portrait der Schule Kilchberg	6
2.2. Leitbild der Schule und Tagesstrukturen	6
2.2.1. Lebensraum Schule	6
2.2.2. Lehren und Lernen	7
2.2.3. Kooperation und Zusammenarbeit	7
2.3. Der Kindergarten Bächler	8
2.4. Projektperimeter	9
2.5. Ziele des Vorhabens	9
2.6. Ziele des Projektwettbewerbes	10
3. Angaben zum Verfahren	11
3.1. Veranstalterin und Ausschreibende Stelle	11
3.2. Verfahrensbegleitung	11
3.3. Wettbewerbsverfahren	11
3.4. Rechtsweg	11
3.5. Grundlagen	11
3.6. Teilnahmeberechtigung und Anforderungen an die Teilnehmer / Anbieterorganisation für Projektwettbewerb	12
3.7. Beurteilungsgremium	13
3.7.1. SachpreisrichterInnen	13
3.7.2. FachpreisrichterInnen	13
3.8. Experten (ohne Stimmrecht)	13
3.9. Auswahlverfahren und Vergaben	13
3.10. Preise und Entschädigungen	13
3.11. Weiterbearbeitung	14
3.11.1. Entscheid	14
3.11.2. Realisierungsmodell	16
3.11.3. Termine	16
3.12. Rechte	16
3.12.1. Unterlagen	16

3.12.2. Urheberrechte	16
3.12.3. Nutzungsrechte	17
3.12.4. Änderungsrecht	17
4. Bestimmungen Präqualifikation	18
4.1. Ausgabe Präqualifikationsunterlagen	18
4.2. Einzureichende Bewerbungsunterlagen	18
4.3. Eingabe Bewerbungsunterlagen	19
4.4. Formelle Prüfung	19
4.5. Eignungskriterien Präqualifikation	19
4.6. Bekanntgabe Ergebnisse Präqualifikation	19
5. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren	20
5.1. Auftrag	20
5.2. Verfahren	20
5.3. Teilnahmeberechtigung	20
6. Bestimmungen Projektwettbewerb (provisorisch)	21
6.1. Teamzusammensetzung	21
6.2. Vorprüfung	21
6.2.1. Vorprüfung hinsichtlich Kosten	21
6.3. Beurteilung	21
6.4. Beurteilungskriterien	21
6.5. Ablauf Projektwettbewerb	22
6.5.1. Termine	22
6.5.2. Begehung und Ausgabe Wettbewerbsunterlagen	22
6.5.3. Fragenbeantwortung	22
6.6. Unterlagen Ausgabe	23
6.6.1. Pläne und Dokumente	23
6.6.2. Modell	23
6.7. Anforderungen Abgabe	24
6.7.1. Allgemeine Hinweise zur Abgabe	24
6.7.2. Abgabe Pläne und Dokumente	24
6.7.3. Abgabe Modell	25

7. Aufgabe Projektwettbewerb (provisorisch)	26
7.1. Raumprogramm	26
7.2. Freiraum	26
7.2.1. Aussenraum Neubau	26
7.3. Energie	26
7.4. Tragwerk	26
 8. Rahmenbedingungen Projektwettbewerb (provisorisch)	 27
8.1. Gesetze, Normen, Richtlinien und Empfehlungen	27
8.2. Massgebende Bauvorschriften	27
8.2.1. Baurechtliche Bestimmungen	27
8.2.2. Bau- und Zonenordnung	27
8.3. Grundbucheinträge	28
8.4. Altlasten	28
8.5. Naturgefahren	28
8.6. Werkleitungen	28
8.7. Behindertengerechtes Bauen	28
8.8. Lärm	29
 9. Genehmigung	 30

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Kilchberg hat in den vergangenen 20 Jahren einen Bevölkerungszuwachs von rund 25% verzeichnet. Die steigende Anzahl an schulpflichtigen Kindern erfordert zusätzlichen Schulraum für die Kindergarten- und Primarstufe.

Mit der Schulraumplanung hat die Gemeinde Kilchberg im Jahr 2021 eine Machbarkeitsstudie erstellt und verschiedene Objekte auf ihr Erweiterungspotential untersucht.

Aus dieser Machbarkeitsstudie resultiert, dass das Grundstück des Kindergartens Bächler erhebliche Nutzungsreserven aufweist, welche in Zukunft ausgenutzt werden sollen.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Portrait der Schule Kilchberg

An der Schule Kilchberg werden rund 750 Kinder im Kindergarten und in der Primarstufe unterrichtet. Es gibt zehn Kindergärten, zwei Unterstufenschulhäuser und ein Mittelstufenschulhaus. Das pädagogische Angebot wird mit folgenden Dienstleistungen ergänzt: Therapeutische Dienste, Schulsozialarbeit, schulergänzende Betreuung (Horte und Mittagstische), Aufgabenstunde, Gymivorbereitung, Schulsport- und Freizeitkurse, einer Musikschule und familienergänzende Betreuung (Kinderkrippe).

Für die Sekundarstufe wurde der Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon gegründet. Der Unterricht findet in der Sekundarschule Campus Moos in Rüschlikon statt.

Eine aktive und enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Schule Kilchberg wichtig. Gemeinsam stellen wir uns der Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur erwachsenen Persönlichkeit zu unterstützen und optimal zu fördern.

Die Schule ist für Transparenz und vertritt offen ihre Grundsätze und Ziele.

2.2. Leitbild der Schule und Tagesstrukturen

2.2.1. Lebensraum Schule

Die Schule Kilchberg ist ein Ort, an welchem die Freude und Motivation am Erleben und Erfahren, Lernen und Lehren im Zentrum steht.

Unsere Schule versteht sich als Lebens- und Lernort, der Raum für freie Gestaltung gibt und die Lernenden mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst nimmt. Sie ist auch ein Ort der Musse und der Begegnung ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeit.

Wir fördern an unserer Schule eine respektvolle und wertschätzende Atmosphäre, indem wir uns wohlwollend begegnen und Konflikte konstruktiv lösen. Aushandeln und Einhalten von Regeln fördern das Zusammenleben.

Gemeinsame Erlebnisse bereichern unseren Schulalltag und führen zu einem lebendigen Jahresablauf.

2.2.2. Lehren und Lernen

In der Schule Kilchberg fördern die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden der Tagesbetreuung die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Lernenden.

Die Lehrpersonen der Schule Kilchberg leiten die Lernenden zum selbstständigen Denken, Lernen und Arbeiten an. Klare Ziele in kognitiver und sozialer Entwicklung sowie ein deutlicher Leistungsanspruch sind uns wichtig.

Die Verantwortlichen für die Tagesbetreuung sorgen für die Erfahrung eines gesunden Zusammenlebens ausserhalb der Schulzeiten und vereinen Kinder aller Altersstufen in Spiel und Musse während der Betreuungszeit.

2.2.3. Kooperation und Zusammenarbeit

Durch die Zusammenarbeit aller an der Schule Kilchberg beteiligten Personen nutzen wir die vorhandenen Ressourcen und unterstützen einander gegenseitig in der Verwirklichung der pädagogischen Aufgaben.

Wir schaffen Transparenz und Vertrauen durch regelmässige Informationen.

2.3. Der Kindergarten Bächler

Der heutige Kindergarten liegt im namensgebenden Gebiet «Bächler» und wurde Ende der 60er-Jahre gebaut. Er besteht aus einem zu grossen Teilen freigelegten Untergeschoss in Beton, in welchem sich eine Einstellhalle befindet und einem eingeschossigen Kindergarten, welcher für eine Schulklasse ausgelegt ist. Untersuchungen haben ergeben, dass der bestehende Baukörper aufgrund der schlechten Bausubstanz und der Unvereinbarkeit mit den räumlichen Anforderungen, leider nicht weiter erhalten werden kann. Dieser soll nun durch einen Neubau ersetzt werden. Der Neubau soll neben Gruppenräumen, Büros und Nebenräumen Raum für zwei Kindergartenklassen, einen Hort und einen Mittagstisch samt Küche beinhalten und soll als Tagesschule konzipiert werden.

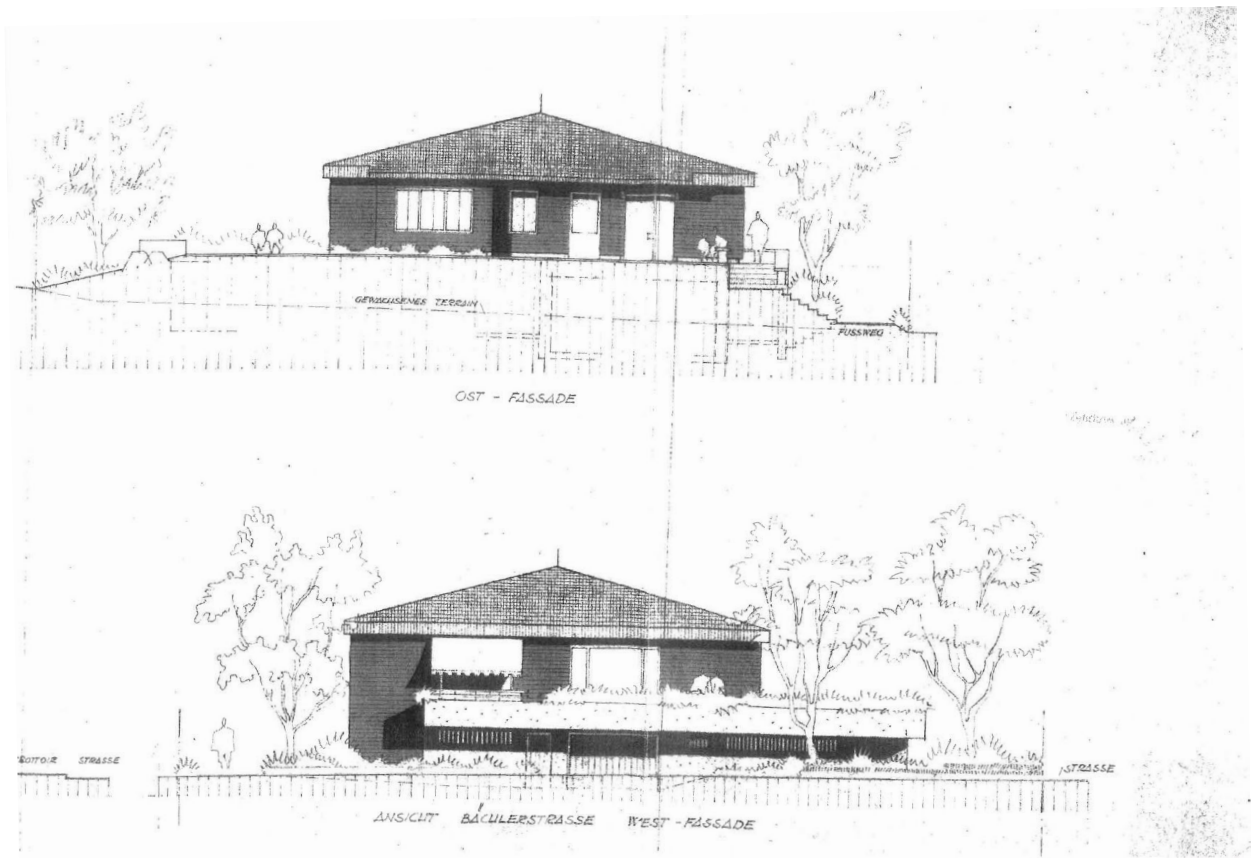


Abb. 1 – Fassadenpläne Kindergarten Bächler 1967, A.Binggeli Arch. Kilchberg, Fassadensanierung 1989, Hans Stocker Architekt Zürich

2.4. Projektperimeter

Der Betrachtungsperimeter beschränkt sich auf die Parzelle Nr. 3830 an der Bächlerstrasse 33 in 8802 Kilchberg. Die Parzelle liegt in der Wohnzone W3B und befindet sich im Eigentum der Gemeinde Kilchberg. Das mögliche Bauvolumen wird neben den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen auch wesentlich durch zivilrechtliche Dienstbarkeiten und Baubeschränkungen bestimmt (Grundbuchauszug als Beilage folgt auf Stufe Wettbewerb).

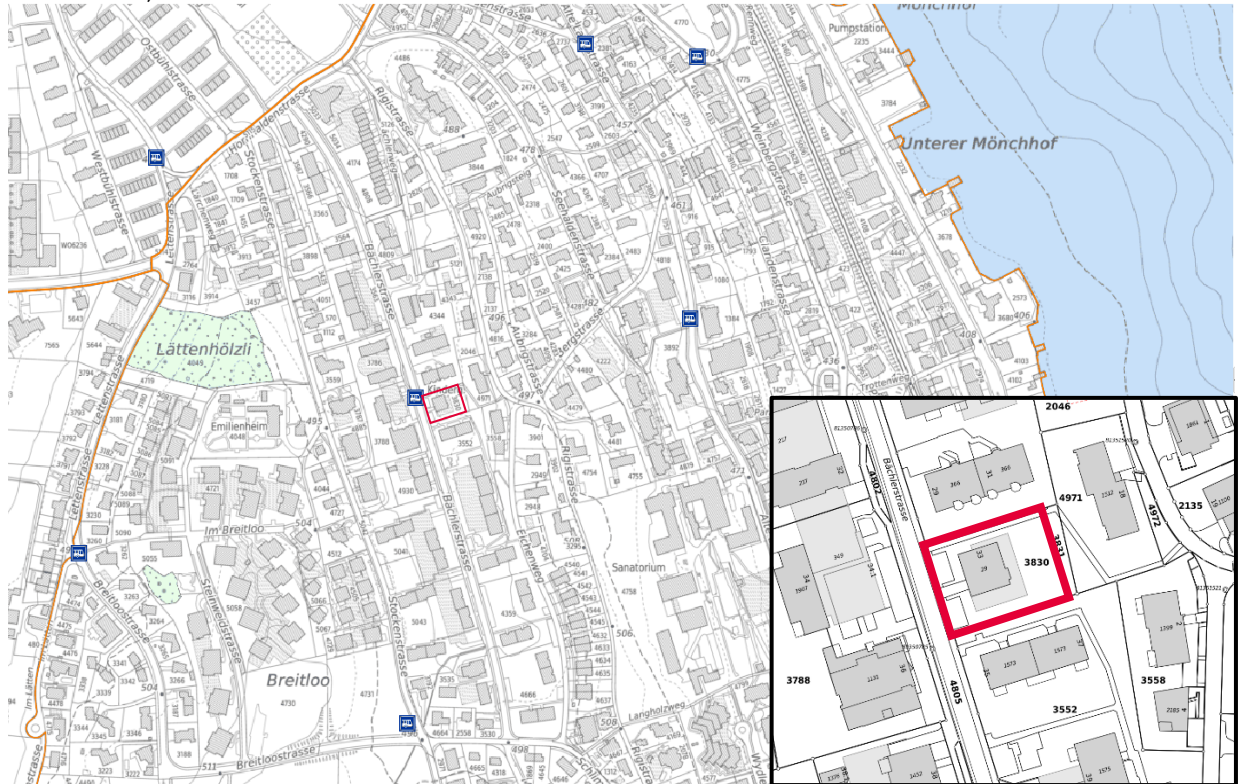


Abb. 2 – Projektstandort, Bächlerstrasse 33, 8802 Kilchberg
(Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 28.07.2023)

2.5. Ziele des Vorhabens

Nutzung

- Bereitstellung von Schulraum für 2 Kindergartenklassen in Form einer Tagesschule.
- Räume und Ausstattung orientieren sich an den Anforderungen für einen Kindergarten.
- Mittagstisch mit Regenerationsküche und entsprechender schwellenloser Anlieferung

Nachhaltigkeit

- Ökologisch ambitioniertes Projekt mit einem möglichst geringen Verbrauch an grauer Energie.
- Integral gedacht und entwickelte nachhaltige Lösungen von der Materialisierung, dem Konstruktionsprinzip über die Haustechnik bis hin zum Betrieb, «thinking outside the box» ist hierbei explizit erlaubt.
- Angemessene Raumeffizienz
- Baumaterialien und technische Ausstattung sind funktional (kein Luxus), das Verhältnis zwischen Langlebigkeit und Unterhalt ist optimiert und ausgewogen.

Wirtschaftlichkeit

- Wirtschaftlich vorbildliches Projekt, mit optimaler Balance von günstigen Erstellungskosten bei guter Ausführungsqualität sowie kostengünstigem Betrieb und Unterhalt.

Ortsbauliche Einordnung

- Ortsbaulich, architektonisch und aussenräumlich qualitätsvoller Bau, der sich gut in das bestehende landschaftlich geprägte Umfeld integriert.
- Projektspezifische Aussenraumgestaltung mit möglichst wenig versiegelten Flächen.
- Es wird auf der bestehenden Erschliessung aufgebaut.

2.6. Ziele des Projektwettbewerbes

- Erlangen eines Variantenfächers von realisierbaren Projekten, die hoch gesteckte qualitative Ziele erfüllen (Ortsbau, Architektur, Aussenraumgestaltung, Nutzerbedürfnisse, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit) und Wahl des bestgeeigneten Projektes.
- Auswahl des fähigsten Planerteams für die Projektierung, die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung zur Realisierung des Bauvorhabens.

3. Angaben zum Verfahren

3.1. Veranstalterin und Ausschreibende Stelle

Veranstalterin des Planerwahlverfahrens ist:
Gemeinde Kilchberg
Abteilung Hochbau / Liegenschaften
Alte Landstrasse 110
8802 Kilchberg

Der offizielle Name des Wettbewerbes lautet:
«Wettbewerb Neubau Kindergarten Bächler»

3.2. Verfahrensbegleitung

ProjektBeweger GmbH
Marco Guida und Ralf Betschart
Wiesenstrasse 14
8008 Zürich
m.guida@projektbeweger.ch / r.betschart@projektbeweger.ch

3.3. Wettbewerbsverfahren

Die Gemeinde Kilchberg führt einen selektiven, anonymen Projektwettbewerb nach öffentlichem Beschaffungswesen durch. Das Beurteilungsgremium kann mit Projekten der engeren Wahl den Wettbewerb, falls es sich als notwendig erweist, mit einer optionalen, anonymen Bereinigungsstufe verlängern.

3.4. Rechtsweg

Der Wettbewerb erfolgt nach der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), nach der Submissionsverordnung (SVO) und in Anlehnung an die Ordnung SIA 142 (Ausgabe 2009). Anwendbar ist schweizerisches Recht. Gerichtsstand ist Kilchberg.

3.5. Grundlagen

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Die Teilnehmenden haben für die Wahrung der Anonymität zu sorgen. Dies gilt insbesondere für elektronische Daten (versteckte Hinweise zum Verfasser) sowie für die Abgabe der Unterlagen.

Das Programm inkl. Unterlagen und die Fragenbeantwortung sind für die Veranstalterin, die Teilnehmenden und das Beurteilungsgremium verbindlich. Durch die Abgabe eines Projektes anerkennen alle Beteiligten diese Grundlagen und den Entscheid des Beurteilungsgremiums und der Veranstalterin in Ermessensfragen. Die von den Anbietenden eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Verfahren verwendet und werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Teilnehmenden nicht zurückgegeben.

Mit der Bewerbung für die Präqualifikation wird zugesichert, dass die Teilnehmer über ausreichend Ressourcen bis zur Inbetriebnahme verfügen. Termine siehe Kapitel 3.11.3.

3.6. Teilnahmeberechtigung und Anforderungen an die Teilnehmer / Anbieterorganisation für Projektwettbewerb

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und Abschnitt II der zugehörigen Submissionsverordnung (SVO).

Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen.

Der designierte Generalplaner ist federführend und selber verantwortlich für die aufgabenspezifische Vervollständigung seines Planerteams für die Phase Wettbewerb.

Bei allen Fachbereichen, ausser bei den Architekten ist eine Wettbewerbs-Teilnahme in mehreren Teams erlaubt. Es ist Sache der Teilnehmenden dafür zu sorgen, dass zwischen diesen Teams keine Informationen über die Projekte weitergeleitet werden.

In der Präqualifikation ist das komplette Team für die Weiterbearbeitung anzugeben.

Anbieterorganisation für Weiterbearbeitung

Für die Weiterbearbeitung (Phasen Projektierung bis Realisierung, SIA-Phasen 31-53) wird ein Generalplaner gesucht, bestehend aus:

- Generalplaner
- Architekt
- Baumanagement
- Bauingenieur
- Landschaftsarchitekt
- HLKSE-Ingenieure
- Bauphysiker
- Alle nötigen Spezialisten

Als Generalplaner kommen in Frage:

- Architekt
- Baumanagement

Der Generalplaner unterstellt die weiteren Fachplaner als Subplaner.

Im Falle einer Beauftragung behält sich die Auftraggeberin das Vetorecht gegen einzelne Subplaner (ausser den Generalplaner, den Architekten und das Baumanagement) vor. Gegebenenfalls hat der Generalplaner erneut das Vorschlagsrecht.

Es wird von der Bauherrschaft eine Fachperson zum Thema Nachhaltigkeit für das QS beschafft.

3.7. Beurteilungsgremium

3.7.1. SachpreisrichterInnen

- Susanne Gilg, politische Ressortvorsteherin Bildung der Gemeinde Kilchberg
- Christian Benz politischer Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften der Gemeinde Kilchberg
- Laura Heid, Leiterin Hochbau/Liegenschaften der Gemeinde Kilchberg

3.7.2. FachpreisrichterInnen

- Blättler Johanna, Fachpreisrichterin, Blättler Heinzer Architektur GmbH
- Schürch Dan, Fachpreisrichter, Duplex Architekten AG
- Schmid Raphael, Fachpreisrichter, Ramser Schmid Architekten GmbH
- Mark Inderbitzin, Boltshauser Architekten AG

Für den Fall einer Verhinderung werden Stellvertreter ernannt.

Die Veranstalterin kann nach Bedarf zusätzliche Sachverständige zur Begutachtung von Spezialfragen beiziehen.

Die bewertenden Personen sowie die beigezogenen Sachverständigen müssen von den am Verfahren Teilnehmern unabhängig sein.

3.8. Experten (ohne Stimmrecht)

Die Veranstalterin und das Beurteilungsgremium ziehen zu ihrer Unterstützung folgende Experten bei. Die Veranstalterin behält sich die Möglichkeit von Mutationen vor.

Beat Schlatter	Baurecht, Raumprogramm, Brandschutz Hasler Schlatter Partner Architekten
Ralf Betschart	Statik ProjektBeweger GmbH
Roger Zeier	Kosten / Wirtschaftlichkeit Roger Zeier Bauökonomie
Katrin Pfäffli	Expertin Nachhaltigkeit preisig:pfäffli

3.9. Auswahlverfahren und Vergaben

Geeignete Planende für die Planung und Ausführung der Erweiterung sollen öffentlich im Rahmen eines Projektwettbewerbes durch die Bauherrschaft ausgewählt werden. Vorgesehen ist die Planung mit einem Generalplaner, die Realisierung erfolgt voraussichtlich mit Einzelleistungsträgern.

Im vorliegenden Auswahlverfahren wird für die Projektierung (ab Phase 31), Ausschreibung und Realisierung der erforderlichen baulichen Massnahmen ein Generalplaner-Team gesucht.

3.10. Preise und Entschädigungen

Für den Projektwettbewerb steht dem Beurteilungsgremium eine Gesamtsumme für Auszeichnungen von CHF 80'000 (inkl. Mehrwertsteuer) zur Verfügung.

3.11. Weiterbearbeitung

3.11.1. Entscheid

Der Entscheid über die Auftragserteilung zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe liegt bei der Veranstalterin. Sie beabsichtigt, vorbehältlich der Kreditgenehmigungen, die weitere Projektbearbeitung (Generalplaner-Team für die Planerleistungen der SIA-Phasen 31 – 53) entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums zu vergeben.

Mit dem siegreichen Anbieterteam wird ein Generalplaner-Vertrag für die SIA-Phasen 31 bis 53 auf Basis KBOB abgeschlossen.

Das Honorar für die SIA-Phase Vorprojekt wird anhand der aufwandbestimmenden Bausummen des vom Auftraggeber genehmigten Vorprojektes (Kostenschätzung $\pm 15\%$, ohne Berechnungsreserven) ermittelt und pauschal vergütet. Das Honorar für die SIA-Phasen Bauprojekt bis Inbetriebnahme / Abschluss wird anhand der aufwandbestimmenden Bausummen des vom Auftraggeber genehmigten Bauprojektes (Kostenvoranschlag $\pm 10\%$, ohne Berechnungsreserven) ermittelt und pauschal vergütet.

Sollte mit der Bauabrechnung der genehmigte Kostenvoranschlag unterschritten werden, wird dem Planer ein «Bonus» von 50% der Differenz des «verminderten Honorars» (gemäss Bauabrechnung) zum als Pauschale für die Phasen 32-53 vereinbarten «berechneten Honorar» (gemäss Kostenvoranschlag) ausbezahlt.

Die Phasen und Teilphasen sind Gegenstand des Vertrags und werden einzeln durch schriftliche Anzeige der Auftraggeberin freigegeben. Das Honorar wird phasenweise pauschaliert.

Es ist möglich, dass die Auftraggeberin eine Gliederung des Gesamtvorhabens nach mehreren Kostenstellen fordert. Dies hat keinen Einfluss auf die Honorierung.

Für die Projektbearbeitung in den SIA-Phasen 31 bis 53 wird das Honorar nach Baukosten zu folgenden Faktoren berechnet:

Generalplaner

- 4% der Honorarsumme von Architekt, Bauingenieur, Landschaftsarchitekt und HLKSE-Ingenieuren

Architekt

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 102
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.062$, $Z2 = 10.58$ (SIA-Werte für das Jahr 2017)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 135.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 12 (Anteile in % pro BKP)

- Der allfällige Beizug der folgenden Spezialisten durch den Architekten liegt in dessen Verantwortung und erfolgt zulasten dessen Kosten:
 - Gesamtleitung, Bauleitung und Kostenplanung
 - Erschliessung durch Verkehrsanlagen und Werkleitungen
 - Kanalisation
 - Abbrüche, Räumungen, Rückbau
 - Sicherung und Provisorien
 - Blitzschutzplanung (äusserer Blitzschutz)
 - Brandschutzplanung (QSS-Stufe I)
 - Farbplanung
 - Fassadenplanung
 - Lichtplanung
 - Sicherheits- und Schliessplanung
 - Signaletikplanung

Bauingenieur

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 103
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.075$, $Z2 = 7.23$ (SIA-Werte für das Jahr 2017)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 0.8$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 130.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 130.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 12 (Anteile in % pro BKP)
- Falls Architekturleistungen (Beratung) im Bereich der Möblierung gefragt sind, werden diese Leistungen im Zeittarif vergütet (BKP 9).

Landschaftsarchitekt

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 105
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.062$, $Z2 = 10.58$ (SIA-Werte für das Jahr 2017)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 135.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 12 (Anteile in % pro BKP)

HLKSE-Ingenieure

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 108
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.066$, $Z2 = 11.28$ (SIA-Werte für das Jahr 2017)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 0.8$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 130.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 130.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 12 (Anteile in % pro BKP)

Weitere Fachplaner / Spezialisten

Die Leistungen weiterer Fachplaner und Spezialisten sind zu offerieren. Die Offerten sind Gegenstand der Vertragsverhandlung.

3.11.2. Realisierungsmodell

Die Realisierung wird im Einzelleistungsträgermodell ausgeführt.

3.11.3. Termine

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 2024 über den Projektierungskredit mit dem Vorprojekt zu beginnen und dieses mit Kostenschätzung (+/- 15 %) bis November 2024 abzuschliessen. Der Baukredit wird auf Basis der Kostenschätzung (+/- 15 %) beim Souverän beantragt. Um nach der Gemeindeversammlung im Juni 2023 sofort starten zu können, sollen bereits davor der GP-Vertrag verhandelt und die Projektorganisation aufgebaut werden.

Der beabsichtigte Projektterminplan lautet wie folgt:

Vorprojekt	Q2 2024 - Q4 2024
Urnenabstimmung Baukredit	Mai 2025
Bauprojekt / Baubewilligungsverfahren	Q3 2025 - Q3 2026
Ausschreibung	Q3 2026 - Q3 2027
Realisierung	Q4 2026 - Q2 2028
Inbetriebnahme	August 2028

3.12. Rechte

3.12.1. Unterlagen

Die eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.

3.12.2. Urheberrechte

Die Urheberrechte verbleiben bei den Verfassenden. Sie erklären mit der Abgabe eines Projektes, über die Urheberrechte an ihrem Projekt zu verfügen. Sie sichern zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden.

Die Veranstalterin ist verpflichtet, bei der öffentlichen Ausstellung und Publikation der Resultate des Wettbewerbs sämtliche Namen der Anbietenden zu nennen.

3.12.3. Nutzungsrechte

Mit der Beauftragung zur Weiterbearbeitung gemäss Kapitel 3.11.3 gehen die Nutzungsrechte am ausgewählten Wettbewerbsprojekt an die Veranstalterin über.

3.12.4. Änderungsrecht

Mit der Bezahlung der vertraglich vereinbarten Honorare steht der Veranstalterin nach Fertigstellung und Übergabe des Bauwerks auch das Änderungsrecht zu.

4. Bestimmungen Präqualifikation

4.1. Ausgabe Präqualifikationsunterlagen

Die Unterlagen können ab KW 40, 07. 10.2023 unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.simap.ch.

Wettbewerbsprogramm – Phase Präqualifikation

Formular «Angaben und Nachweise»

Grundlage für die Ermittlung der aufwandbestimmenden Baukosten (ABBK)

4.2. Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Die folgenden Unterlagen sind lose (nicht gebunden oder geheftet) und im Doppel einzureichen:

- Formular «Angaben und Nachweise» mit allen Angaben zu Organisation, Firmen, Personen und Referenzen sowie Selbstdeklaration: Vom Generalplaner wird ein vollständig ausgefülltes und rechtsgültig unterschriebenes Formular in Papierform als Nachweis einer ausreichenden fachlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit verlangt.
- Referenzobjekte Firmen:

Generalplaner:

zwei Referenzen als Generalplaner von realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen mit Erstellungskosten BKP 1-9 \geq CHF 4 Mio. (je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

Architekt:

zwei Referenzen als Architekt von entworfenen (können auch Wettbewerbsbeiträge sein), projektierten und / oder realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen mit Erstellungskosten BKP 1-9 \geq CHF 4 Mio. (je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

Baumanagement:

zwei Referenzen als Baumanagement von realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen mit Erstellungskosten BKP 1-9 \geq CHF 4 Mio. (je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

- Referenzobjekte Projektleiter Projektierung und Projektleiter Realisierung:

Vom Projektleiter Projektierung wird verlangt:

personelle Angaben zum vorgesehenen Projektleiter Projektierung des Generalplaners (Lebenslauf; max. zwei A4 Seiten, 1-seitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

zwei persönliche, projektierte und / oder realisierte Referenzen in der Funktion der vorgesehenen Aufgabe (je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

Vom Projektleiter Realisierung wird verlangt:

personelle Angaben zum vorgesehenen Projektleiter Realisierung des Generalplaners (Lebenslauf; max. zwei A4 Seiten, 1-seitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

zwei persönliche, realisierte Referenzen in der Funktion der vorgesehenen Aufgabe (je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

Es werden nur die vorgeschriebenen A3-Seiten zur Beurteilung verwendet.

4.3. Eingabe Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen sind **bis KW45, Donnerstag, 09.11.2023, 12.00 Uhr** physisch sowie digital als PDF (USB-Stick) mit dem Vermerk „Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler, Kilchberg“ bei der **ProjektBeweger GmbH, Wiesenstrasse 14, 8008 Zürich** einzureichen. Später eintreffende Bewerbungen werden nicht geöffnet. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

4.4. Formelle Prüfung

Die Bewerbungen werden in die Präqualifikation einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht werden.

4.5. Eignungskriterien Präqualifikation

Die Präselektion erfolgt gemäss diesen Eignungskriterien durch das Beurteilungsgremium:

- Leistungsfähigkeit Bewerber / Organisation
- Qualität der Referenzobjekte

Es werden maximal 9 Teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb ausgewählt.

Für die Präqualifikation werden Nachwuchs-Architektur-Büros zur Teilnahme aufgefordert. Als Nachwuchsbüros gelten Büros deren Teilhaber jünger als 40 Jahre alt sind. Diese können sich auch ohne ausgeführte Werke ähnlicher Aufgaben bewerben. Stattdessen können andere Arbeiten wie beispielsweise Studien, Wettbewerbsbeiträge, kleinere Bauvorhaben etc. vorgelegt werden. Die Anforderungen an das Baumanagement bleiben jedoch die gleichen.

4.6. Bekanntgabe Ergebnisse Präqualifikation

Die Ergebnisse der Präqualifikation werden den Teilnehmenden im KW 48 2023 mitgeteilt.

5. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren

5.1. Auftrag

Der nach der Beurteilung aufgrund der Zuschlagskriterien ausgewählte Anbieter erhält den Zuschlag als Generalplaner. Die zu vergebenden Leistungen entsprechen den Planerleistungen der Phasen Projektierung, Ausschreibung und Realisierung aufgegliedert auf ihre Teilphasen bzw. Leistungsbereiche und Module gemäss Ordnungen SIA 102, 103, 105 und 108.

5.2. Verfahren

Der Wettbewerb wird als selektives Vergabeverfahren im Staatsvertragsbereich gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) durchgeführt. Die öffentliche Ausschreibung erfolgt auf www.simap.ch.

Gerichtsstand ist Kilchberg, anwendbar ist schweizerisches Recht. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

5.3. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

Aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen nimmt das Beurteilungsgremium eine Selektion nach Eignung vor. Es werden maximal die neun am besten geeigneten Teams für eine Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

6. Bestimmungen Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

6.1. Teamzusammensetzung

Der Anbieter ist verpflichtet, das bei der Bewerbung der Präqualifikation angegebene Team beizubehalten.

6.2. Vorprüfung

Die eingereichten Pläne, Berichte, Berechnungen und Modelle werden einer objektiven Vorprüfung unter Beizug von Experten unterzogen. Die Vorprüfung erstattet dem Beurteilungsgremium schriftlichen Bericht.

6.2.1. Vorprüfung hinsichtlich Kosten

Für jeden Projektvorschlag erfolgt eine Mengenermittlung und Kostengrobschätzung der Erstellungskosten durch einen externen Kostenplaner. Die Ermittlung erfolgt nach dem elementorientierten Baukostenplan eBKP-H (Schweizer Norm SN 506.511) auf Stufe der Elemente. Aus den konstruktiven und gestalterischen Gegebenheiten der einzelnen Projekte werden den Elementen Kostenkennwerte zugeordnet. Kosten zu Grundstücks-, Betriebseinrichtungen und Ausstattung werden gemäss Angaben Bauherrschaft integriert. In einem erläuternden Bericht werden die einzelnen Projekte dargestellt sowie der prozentuale Anteil der Kosten einander gegenübergestellt.

Die Gesamtkosten werden für alle Projekte (nach dem selben Schema) ermittelt. Entsprechende Vorgaben für die Teilnehmer (Erhebungsblatt Projektkennzahlen – Beilage 14) werden vorgegeben.

6.3. Beurteilung

Die Beurteilungen des Beurteilungsgremiums finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und werden durch den Moderator geleitet.

6.4. Beurteilungskriterien

Ortsbauliche und architektonische Qualität

- Aufgabenverständnis
- Ortsbauliche Qualität
- Architektonische Qualität
- Landschaftsgestalterische Qualität
- Technische Umsetzung
- Baurechtliche Umsetzbarkeit

Funktionalität

- Umsetzung des Raumprogramms
- Erfüllung der betrieblichen Anforderungen
- Konzeption und Erschliessung und Parkierung

Wirtschaftlichkeit

- Umsetzbarkeit im vorgegebenen Kostenrahmen
- Optimales Kosten- / Nutzenverhältnis bzgl. Investition
- Niedriger Unterhalt- und Betriebsaufwand

Ökologische Nachhaltigkeit

- Integrale Nachhaltigkeitsidee, klimaschonend in Erstellung und Betrieb
- Materialisierung und Konstruktion
- Kreislauffähigkeit

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

6.5. Ablauf Projektwettbewerb

6.5.1. Termine

Begehung, Ausgabe Wettbewerbsunterlagen und Bezug Modell	KW 51, 2023
Fragestellung und Teilnahmebestätigung	KW 02, 2024
Fragebeantwortung	KW 03, 2024
Abgabe Pläne und Dokumente	KW 11, 2024
Abgabe Modelle	KW 11, 2024
Beurteilung	KW 15, 2024
Vergabe-Entscheid der Veranstalterin	tbd.
Ausstellung	tbd

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Beurteilungsgremium wird aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien eine Gesamtwertung vornehmen.

6.5.2. Begehung und Ausgabe Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen und Modelle werden anlässlich einer Arealbegehung mit Projekterläuterung am xxx, xx.xx Uhr den teilnehmenden Teams abgegeben.

Die Teilnahme ist obligatorisch.

Treffpunkt: xxx, 8802 Kilchberg.

6.5.3. Fragenbeantwortung

Es wird eine schriftliche Fragenbeantwortung durchgeführt. Die Fragen sind jeweils ohne Hinweis auf die Teilnehmenden per Email mit dem Vermerk „Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler, Kilchberg“ gemäss Terminprogramm an das Wettbewerbssekretariat (info@projektbeweger.ch) zu senden. Die Antworten werden schriftlich erteilt und zusammen mit den Fragen an alle Teilnehmenden versandt.

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

6.6. Unterlagen Ausgabe

6.6.1. Pläne und Dokumente

Folgende Unterlagen werden digital, das Wettbewerbsprogramm auch in Papierform abgegeben.

Nr.	Unterlage
1	Wettbewerbsprogramm
2	Raumprogramm
3	Empfehlung für Schulhausanlagen, Bildungsdirektion Kt. Zürich, 01.01.2012, Aktualisiert Februar 2022
4	Raumstandards für den Bau von Volksschulanlagen der Stadt Zürich, 07.12.2022
5	Formular Teilnahmebestätigung (Word)
6	Formular Verfassernachweis (Word)
7	Formular Raumprogramm Wettbewerbsprojekt (Excel)
8	Formular Mengentabelle (Excel)
9	Perimeter Projektwettbewerb
10	Katasterplan mit Höhenkurven (dxf/dwg)
11	Werkleitungsplan / Leitungserhebung Situation (dxf/dwg)
12	Grundlage für die Ermittlung der aufwandbestimmenden Baukosten (ABBK)
13	Machbarkeitsstudie Kindergarten Bächler, Hasler Schlatter Partner Architekten
14	Formular Erhebungsblatt Projektkennzahlen

6.6.2. Modell

Modellunterlagen 1:500, Grösse xx xx cm.

Bezugsort: Die Ausgabe erfolgt an der Arealbegehung, siehe Kapitel xx.

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

6.7. Anforderungen Abgabe

6.7.1. Allgemeine Hinweise zur Abgabe

Jedes Team darf nur einen Wettbewerbsbeitrag einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

Alle Unterlagen (Dokumente, Pläne, Modell) sind zum angegebenen Zeitpunkt anonym, mit einem Kennwort und dem Vermerk «Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler» versehen einzureichen. Persönliche anonyme Abgabe oder Abgabe per Kurier (der Poststempel ist nicht massgebend).

Für die Abgabe des Wettbewerbs ist das Blattformat A0 (84 x 120cm) als Querformat verbindlich. Pro Projekt sind 4 Pläne im Format A0 quer zulässig.

Die Dokumente sind im Doppel und die Pläne im Originalformat A0 im Doppel, 1x qualitativ hoch, 1x Vorprüfungsqualität und verkleinert als A3 in Papierform und ungefaltet einzureichen. Zusätzlich sind sämtliche Unterlagen (Dokumente und Pläne) im pdf-Format auf CD / USB-Stick abzugeben. Die Dateigrösse der A3-Pläne ist zu minimieren (max. 5 Mb).

Die Pläne sind wie folgt in deutscher Sprache zu bezeichnen:

- «Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler»
- Kennwort
- Planinhalt
- Grafischer Massstab
- Nordpfeil

6.7.2. Abgabe Pläne und Dokumente

Folgende Pläne und Dokumente sind abzugeben:

Situation im Massstab 1:500 (inkl. Erweiterungsoption gemäss Kapitel 5.1)

Alle relevanten Grundrisse und Fassaden sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte im Massstab 1:200.

Die Schnitte sind mit Koten in Meereshöhe der Geschosse sowie des Dachrandes zu versehen. Das bestehende Terrain ist einzuzeichnen. Alle Räume sind mit den Bezeichnungen gemäss Raumprogramm sowie mit der Raumgrösse (m²) zu beschriften.

Erdgeschoss mit Umgebung im Massstab 1:200

Konstruktionsbeschreibung mit einem erläuternden Fassadenschnitt Massstab 1:20

Erläuterungen mit den zum Verständnis des Projekts nötigen Angaben. Die Erläuterungen sind in die Planunterlagen zu integrieren.

Berechnung der Kennwerte nach SIA 416, unter Verwendung der ausgegebenen Excel-Tabelle «Formular Mengentabelle» (Unterlage 9). Den Berechnungen zu sämtlichen Kennwerten sind nachvollziehbare und massstäbliche Schemapläne aller Geschosse in Anlehnung an die Grafiken im Anhang der SIA 416:2003 im pdf-Format beizufügen.

Kompletter digitaler Plansatz als pdf-Datei auf CD / USB-Stick. Zur Wahrung der Anonymität ist die CD mit dem Kennwort und dem Vermerk «Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler» zu versehen und in einem separaten Briefumschlag einzureichen.

Formular Verfassernachweis (Unterlage 7) in verschlossenem Briefumschlag mit dem Vermerk

«Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler – Verfassernachweis» und selbst gewähltem Kennwort.

Abgabeort: bis xxx, 12.00 Uhr, ProjektBeweger GmbH, Wiesenstrasse 14, 8008 Zürich

6.7.3. Abgabe Modell

Das Modell im Massstab 1:500 ist anonym mit dem gleichen Kennwort wie die Pläne und Dokumente mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Neubau Kindergarten Bächler» versehen abzugeben.

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

Darstellung des Modells in Weiss. Das Projekt ist auf der mitgelieferten Grundplatte darzustellen.

Abgabeort: bis xxx, 12.00 Uhr, ProjektBeweger GmbH, Wiesenstrasse 14, 8008 Zürich

7. Aufgabe Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

7.1. Raumprogramm

Das Raumprogramm gemäss Unterlage 2 wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kilchberg erarbeitet. Es setzt sich zusammen aus dem Bedarf an Räumlichkeiten für zwei Kindergartenklassen als Tageschule für die Gemeinde Kilchberg und enthält die Flächen für Klassenräume, Gruppenräume, Räume für Lehrpersonal, einen Mittagstisch inkl. Küche und diversen Neben- und Erschliessungsräumen.

7.2. Freiraum

7.2.1. Aussenraum Neubau

Die Gestaltung des Aussenraums des Neubaus Kindergarten ist Teil der Aufgabe (vgl. Raumprogramm). Die geforderten (mindestens) 144m² setzen sich zusammen aus den in den Empfehlungen für Schulhausanlagen (Beilage 03) empfohlenen 72m² Pausenfläche aussen pro Klassenzimmer.

7.3. Energie

Die Energieversorgung erfolgt momentan über eine Gasheizung. In Zukunft soll die Wärmeerzeugung über Erdwärmesonden erfolgen. Ein entsprechend dimensionierter Technikraum ist hierfür vorzusehen. Es wird auf Labels und Zertifizierungen verzichtet.

7.4. Tragwerk

Das Tragwerk ist unter Berücksichtigung aktueller Normen (inkl. Erdbebensicherheit) so effizient wie möglich zu dimensionieren.

8. Rahmenbedingungen Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

8.1. Gesetze, Normen, Richtlinien und Empfehlungen

Die Projektierung und Realisierung erfolgen gemäss den geltenden Gesetzen, Normen, Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände.

Folgende Empfehlungen der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) sind in der Planung, Ausschreibung und Realisierung umzusetzen:

Der Auftragnehmer zeigt dem Auftraggeber Widersprüche zwischen den Bestimmungen und Vorgaben zur Klärung an.

8.2. Massgebende Bauvorschriften

8.2.1. Baurechtliche Bestimmungen

Ohne anders lautende Hinweise auf zulässige Abweichungen, sind die örtlich und zeitlich gültigen Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien massgebend und daher verbindlich einzuhalten.

8.2.2. Bau- und Zonenordnung

Der Kindergarten Bächler liegt in der Wohnzone W 3B.

Weiteres folgt im Wettbewerbsprogramm.



- Abb. 3 – Ausschnitt rechtsgültiger Zonenplan Gemeinde Kilchberg (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 23.06.2023)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

In der Zone für W3B gelten die kantonalrechtlichen Massvorschriften. Gegenüber privaten Nachbargrundstücken sind die Grenz- und Gebäudeabstände der betreffenden Zone einzuhalten. Es sind die des Weiteren die Objektspezifischen Dienstbarkeiten und Verpflichtungen zu berücksichtigen (siehe 8.3) Es wird ausserdem auf die Maximale Gebäudelänge und die einzuhaltenden Mehrlängenzuschläge verwiesen.

8.3. Grundbucheinträge

Die Parzelle 3830 ist mit diversen Dienstbarkeiten und Verträgen belastet. Diese liegen dem Programm bei. Insbesondere hervorzuheben sind:

Vormerkung Mietverhältnis betreffend 9 Garagen- und 7 Abstellplätzen

Weiteres folgt im Wettbewerbsprogramm

Baubeschränkung SP 1725

Weiteres folgt im Wettbewerbsprogramm

8.4. Altlasten

Das Grundstück ist nicht im Kataster der belasteten Grundstücke (KbS) eingetragen.

8.5. Naturgefahren

In er Naturgefahrenkarte ist der Planungsperimeter in keiner Gefährdung jedoch besteht die Möglichkeit einer Oberflächenabfluss / Vernässung.

8.6. Werkleitungen

Weiteres folgt im Wettbewerbsprogramm

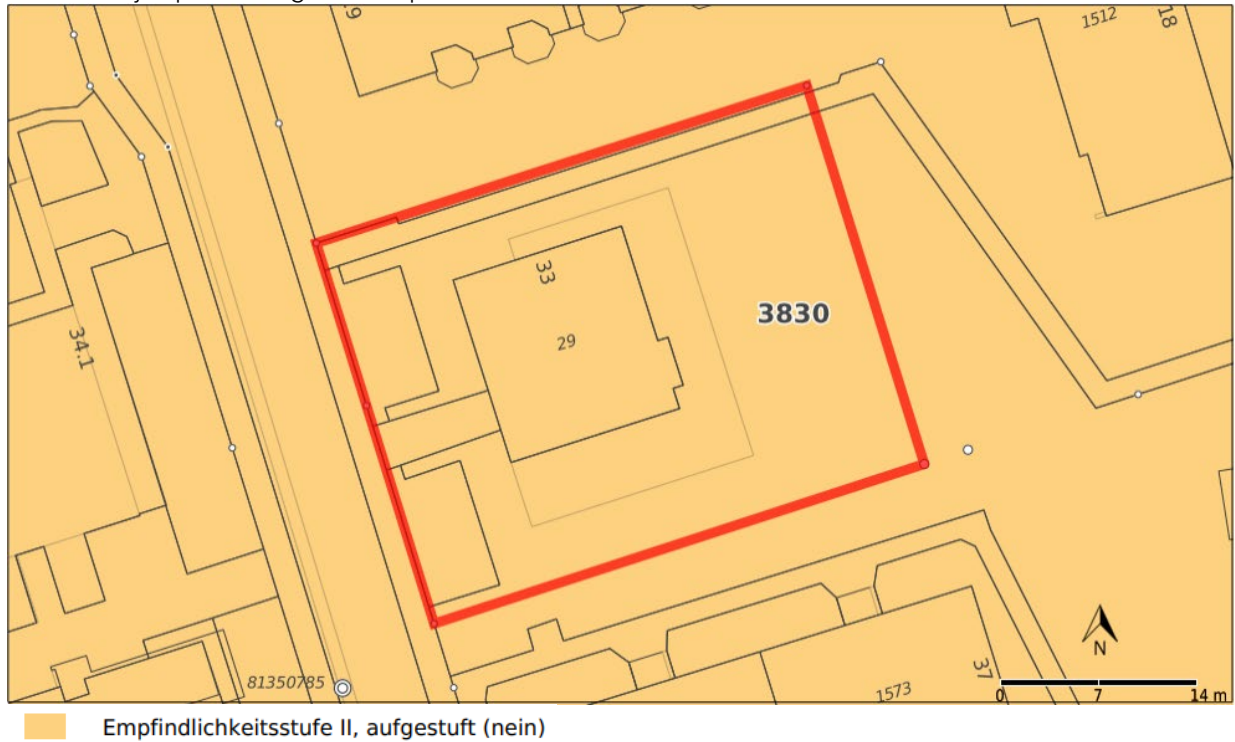
8.7. Behindertengerechtes Bauen

Gemäss der Zürcher Kantonsverfassung, dem eidgenössischen Behindertengleichstellungsgesetz und dem kantonalen Baurecht sind öffentlich zugängliche Gebäude behindertengerecht zu gestalten. Sowohl der Zugang wie auch das Innere der neuen Gebäude sind daher nach den Anforderungen für behindertengerechtes Bauen gemäss Anhang der Besonderen Bauverordnung I des Kantons Zürich zu konzipieren (Ziff. 2.52: Norm SIA 500, Empfehlungen der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen).

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

8.8. Lärm

Für den Projektperimeter gilt die Empfindlichkeitsstufe II.



- Abb. 4 – Lärmempfindlichkeitsstufen (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 02.08.2023)

9. Genehmigung

Das vorliegende Wettbewerbsprogramm wurde vom Beurteilungsgremium genehmigt.

Kilchberg, 29. 09. 2023



Susanne Gilg
Gemeinde Kilchberg
Ressortvorsteherin Bildung



Christian Benz
Gemeinde Kilchberg
Ressortvorsteher Hochbau/Liegenschaften



Laura Heid
Gemeinde Kilchberg
Leiterin Hochbau / Liegenschaften



Johanna Blättler
Blättler Heinzer Architektur GmbH



Dan Schürch
Duplex Architekten AG



Raphael Schmid
Ramser Schmid Architekten GmbH



Mark Inderbitzin
Boltshauser Architekten AG